

**Grußwort zum Schulabschluss der Realschule  
Kleinenbroich am 24.06.2016, 16.00 Uhr, Forum der  
Realschule:**

Sehr geehrte Frau Dr. Bartels-Walter,  
liebe Schülerinnen und Schüler,  
meine sehr verehrten Damen und Herren,

sechs Jahre – was ist das schon?

Vor sechs Jahren, da schrieben wir das Jahr 2010.

Die Bundeskanzlerin hieß schon damals Angela Merkel. Der griechische Staat war schon damals pleite und Deutschland zog bei einem internationalen Fußballturnier – nämlich der WM in Südafrika – schon damals als Gruppensieger ins Achtelfinale ein.

Hat sich seitdem also nichts verändert?

Doch, meine Damen und Herren. Denn sechs Jahre können eine verdammt lange Zeit sein. Es kommt eben immer auf den persönlichen Standpunkt an.

Vor sechs Jahren z. B. da wurde zum ersten Mal die geplante Eröffnung des Berliner Flughafens verschoben. Es sollte nicht die letzte Verschiebung sein. Und so steht dieser Flughafen heute, also sechs Jahre später sprichwörtlich für eine unendliche Geschichte.

Vor sechs Jahren – eben bei der besagten Fußball-WM – da stand Holland im Finale gegen Spanien. Irgendwie scheint auch das unglaublich lange her.

Und vor sechs Jahren, da sprach man noch von der Erweiterung der europäischen Union. Undenkbar, dass mal jemand freiwillig aus der EU austreten könnte.

Sie sehen, sechs Jahre können enorm viel ausmachen.

Vor sechs Jahren, liebe Schülerinnen und Schüler, da hat für Euch ein neuer Lebensabschnitt begonnen, denn da seid Ihr hier an die Realschule gekommen. Und seitdem hat diese Schule einen Großteil Eures Alltags geprägt.

Und der Alltag an so einer Schule ist doch irgendwie ein Mikrokosmos, eine eigene Welt, in der eigene Regeln herrschen.

Das gilt nicht nur im Hinblick auf die Regeln zwischen Lehrer und Schüler, sondern gerade auch im Hinblick auf die Regeln zwischen den Mitschülern untereinander.

In so einer eigenen Welt, da hat jeder seinen bestimmten Platz. Ein Platz, der ihm oder ihr nicht unbedingt immer gefallen muss, aber der irgendwann festzustehen scheint.

Und solch eine eigene Welt, die bietet aufgrund ihrer Abgeschlossenheit im besten Falle auch eine gewisse Geborgenheit.

Diese Welt geht heute zu Ende.

Denn auch wenn Ihr Euch, liebe Schülerinnen und Schüler, auch vorgenommen oder vielleicht sogar gegenseitig versprochen haben solltet, Euch regelmäßig wieder zu treffen, zu telefonieren oder über Facebook in Kontakt zu bleiben, jeder wird nun seinen eigenen Weg gehen.

Vielleicht hat der eine oder andere von Euch noch nicht genug vom Mikrokosmos Schule und macht nun sein Abitur oder einen

anderen höheren Schulabschluss, studiert dann später und wird vielleicht sogar irgendwann Lehrer.

Manche von Euch werden sicherlich auch direkt in das Berufsleben einsteigen mit einer Ausbildung.

Wie auch immer, jeder von Euch wird nun seinen Weg gehen. Und diese Wege werden sich unterscheiden.

Und dazu passt auch das diesjährige Abschlussmotto.

*„Wir hören nie auf zu träumen.“*

Ich unterstelle jetzt mal, dass damit sicherlich nicht das Träumen während des Unterrichtes in den letzten sechs Jahren gemeint ist, sondern das Träumen von den eigenen Möglichkeiten, die jedem von Euch jetzt offen stehen.

Eines aber werdet Ihr – egal welchen Weg Ihr auch einschlagen werdet und welche Träume sich für Euch verwirklichen sollten – nicht los: den Stallgeruch dieser Schule.

Und das meine ich im positiven Sinne.

Denn egal wie Ihr später auf Eure Schulzeit an der Realschule Kleinenbroich zurückblicken werdet, diese Zeit hier hat Euch geprägt. Und die allermeisten von Euch werden – davon bin ich fest überzeugt – diese Schulzeit eines Tages vermissen. Denn diese Welt, dieser Mikrokosmos Schule wird irgendwann die gute alte Zeit sein, die nicht mehr zurückkommt.

Ich selbst kann das ruhigen Gewissens behaupten, denn auch ich bin natürlich einmal, wie jeder hier im Saal, zur Schule gegangen - aber eben nicht zu irgendeiner Schule, sondern zu dieser Schule hier.

Vor 21 Jahren da habe ich meinen Abschluss an dieser Schule gemacht. Und seitdem hat sich hier enorm viel verändert. Das

Forum hier gab es damals noch nicht. Ebenso wenig wie den Gebäudeflügel hier.

Daran merkt man, wie lange diese Zeit schon her ist.

Und dennoch ist mir die Zeit an dieser Schule in bester Erinnerung geblieben und ich möchte sie niemals missen.

Und ich glaube fest daran, dass es den allermeisten von Euch eines Tages genauso gehen wird.

Ich darf Euch, liebe Schülerinnen und Schüler des Anschlussjahrgangs nun im Namen der Stadt Korschenbroich und natürlich auch ganz persönlich zu Eurem Abschluss gratulieren und hoffe, dass Ihr diesen noch gebührend feiern werdet. Wir haben das jedenfalls damals getan.

Und egal, welchen Weg Ihr ab jetzt auch einschlagen werdet, erinnert Euch immer daran, wo dieser Weg begonnen hat, nämlich hier in diesen Räumen hier.

Herzlichen Dank!